

31. Mai 2020

Newsletter Mai

Liebe Mitglieder,

Corona hat auch seine guten Seiten:

Da -Pandemie bedingt- eine Reihe der sonst besuchten Ausschusssitzungen entfällt, bleibt endlich Zeit, die „Vereins-Bürokratie“ auf Vordermann zu bringen. Als sichtbares Ergebnis dieser Bemühungen werden Sie zeitnah die Spendenquittungen für 2019 und die Beitragsrechnungen für 2020 (außer bei Abbuchung) erhalten.

Der erfolgreiche „Bücherclub“ soll demnächst wieder stattfinden, wenn es die Corona-Regeln zulassen. Um das Angebot der Buchausleihe zu erweitern, wird im Vereinsheim kräftig umgebaut: neue Regale schaffen Platz für weitere Bücher.

In der Hoffnung, dass das Wetter und die gesetzlichen Regelungen mitspielen, möchten wir die Mitglieder baldmöglichst zu einem kleinen Hoffest einladen.

Zur Durchführung von Videokonferenzen verfügt der Verein unterdessen über einen -zwar kostenpflichtigen, dafür aber zuverlässigen- Zugang bei „Webex“. Als Vereinsmitglied können Sie ihn bei Bedarf selbstverständlich kostenlos nutzen.

Es gibt aber auch weniger erfreuliche Nachrichten:

Der Bürgerverein Berlin - Karlshorst e.V. (BVK) hat beim Amtsgericht Klage auf Löschung unseres Vereins eingereicht.

Begründet wurde dieser Antrag im Wesentlichen mit:

- der vorgeblichen Namensähnlichkeit,
- der vorgeblichen Ähnlichkeit der Vereinslogos
- dem angeblich weitgehenden „Abkupfern“ ihrer Satzung.

Dieser Antrag wurde vom Amtsgericht vollinhaltlich und kostenpflichtig abgewiesen.

Ein anschließendes, von uns erbetenes Gespräch mit dem BVK auf Vorstandsebene, diesen in unseren Augen völlig überflüssigen Zank beizulegen, verlief ergebnislos. Vielmehr wurde uns angekündigt, die Klage beim Kammergericht als nächsthöherer Instanz zu erneuern.

Unterdessen schickte uns der BVK zusätzlich eine Abmahnung incl. einer Zahlungsaufforderung über ca. 1.800€ wegen missbräuchlicher Verwendung ihres Logos. Dieses hatte sich der BVK

unterdessen markenrechtlich schützen lassen. Mit anwaltlicher Unterstützung haben wir dieses Ansinnen zurückgewiesen. Eine Antwort des BVK steht noch aus.

Eine genauere Schilderung der Ereignisse findet sich demnächst auf unserer Internetseite. Wir halten es aber für wichtig, dass Sie als Mitglied vorab -wenigstens in groben Zügen- informiert sind.

Wir können die Bemühungen des BVK, unseren Verein mundtot zu machen, nur so deuten, dass er seine bisherige Rolle in Gefahr sieht. Der BVK erweckt den Eindruck, seit Jahrzehnten die einzig legitime Interessenvertretung zu sein und sich um die Probleme der Karlshorster zu kümmern. Er absorbiert sie jedoch meist nur oder spült sie aufgrund seiner Verquickung mit der Lokalpolitik so weich, dass sie der Verwaltung nicht mehr weh tun.

Und hier unterscheiden sich die beiden Vereine sehr deutlich. Während der BVK Forderungen bis zum Jahr 2030 [1] aufstellt, ohne zu erwähnen, wie er sie umzusetzen gedenkt, setzen wir uns ganz praktisch mit der Entwicklung in Karlshorst auseinander. Wir besuchen regelmäßig (im Gegensatz zum BVK) die BVV und den „Bauausschuss“ und stellen dort fachlich fundierte Fragen, um Verwaltungshandeln transparenter zu machen. Diese Beharrlichkeit und Sachkunde ist für die Verwaltung ungewohnt und unbequem. Da käme es dem Bezirksamt wohl recht gelegen, wenn es unseren Verein nicht mehr gäbe.

Der Vorstand

[1] http://karlshorst-buergerverein.de/wp-content/uploads/2019/01/2019_ENDFASSUNG.Entwi.-konz.KH-bis-2030_190123.pdf

Hinweis:

Dieser Newsletter ist eine vereinsinterne Mitteilung für Mitglieder. Die Veröffentlichung oder Weitergabe auch in Auszügen an Dritte ist ohne vorherige Einwilligung des Vorstandes nicht gestattet.